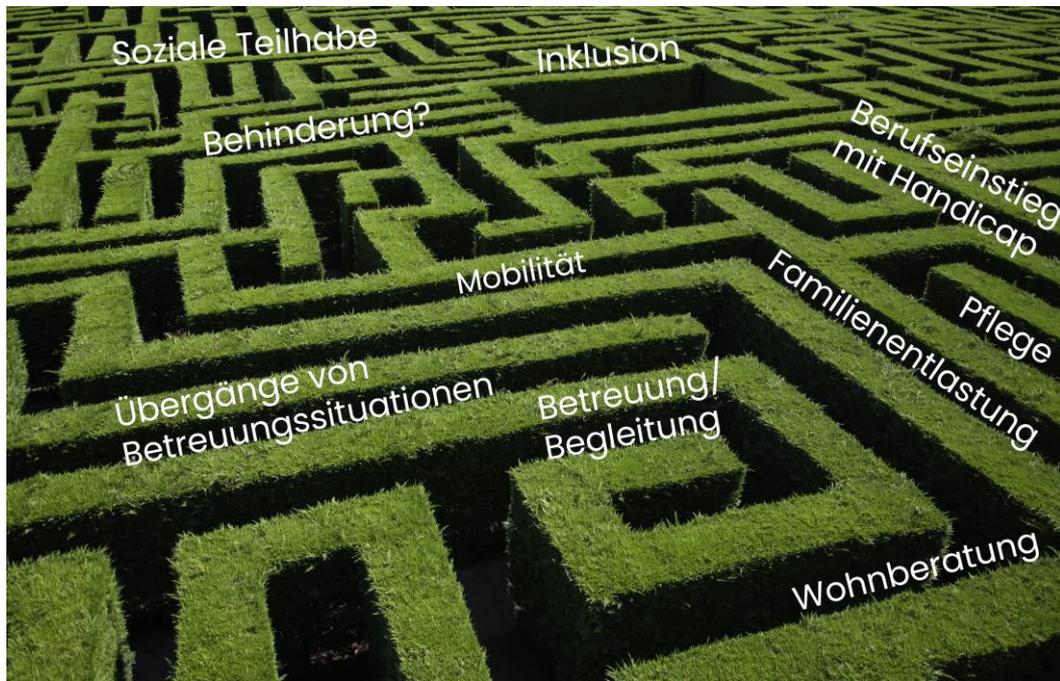


Verfahrenslotsen in der Praxis



Verfahrenslotsinnen im Landkreis Günzburg



Martina Brandl-Müller & Kati Huber

§ 10b Abs 2 SGB VIII - Anforderungen und Aufgaben

- Analyse vorhandener Angebote und Strukturen
- Dokumentation möglicher Versorgungslücken und bislang unerkannter Problematiken
- Maßnahmen zur Umsetzung des Kinder- und Jugendstärkungsgesetz
- Aufbau von Netzwerken und Arbeitsgruppen im Themenkomplex Inklusion
- Aufbau interner und externer Strukturen zur Umsetzung der Verknüpfung zwischen Eingliederungs- und Jugendhilfe



Aus der Praxis

- Interne Schulungen: „Leichte Sprache“, „Unterstützte Kommunikation“, „Gebärden“, „Kommunikation“
- Leitfaden „Unterstützte Kommunikation“
- Arbeitsgruppen (z.B. Begriffsdefinition Behinderung; in Planung Gepoolte Schulbegleitung)



Netzwerkarbeit intern

- Teams der Abteilung: WIHI, BSA, PKD, Vormundschaften, Kita-Fachberatung, Koki, Koordination Familienstützpunkte
- Vorstellung beim Jugendhilfeausschuss
- Pflegestützpunkt
- Behindertenbeauftragter des Landkreises



Netzwerkarbeit intern

- **Resultat:**
 - Vorstellung auf Kita Leitungs-Treffen und Rundmail an alle Kitas
 - Beitrag im Newsletter von Koki
 - Wihi: Hospitation bei Zuständigkeitsklärung



Netzwerkarbeit extern

Bezirk Schwaben

- Hospitationen

Resultat

- Aktenlaufzettel – Zuständigkeitsklärung
- Fachbeirat



Netzwerkarbeit extern

- Inklusionsberatung vom Schulamt -> SMD
- Erziehungsberatungsstelle
- OBA, EuTB
- Verein „eins mehr“ in Augsburg
- Freiwilligenzentrum Stellwerk



Netzwerkarbeit extern

- **Resultat:**

- Rundmail mit Flyer an Kinderärzte im Landkreis
- Rundmail mit Flyer über Schulamtsverteiler an Grund- und Mittelschulen

- **In Planung:**

- Katholische Jugendführsorge Sankt Nikolaus Dürrlauingen
- Dominikus Ringeisenwerk Ursberg
- VdK
- Arbeitskreis Verfahrenslotsen Schwaben



Öffentlichkeitsarbeit

- Flyer
- Internetauftritt auf der Homepage des Landratsamtes
- Pressemitteilung



§ 10b Abs 1 SGB VIII - Anforderungen und Aufgaben

- Aufzeigen des Wegs zur Inanspruchnahme von Leistungen
- auf die Inanspruchnahme von Rechten hinwirken
- Leistungsberechtigte in ihrer eigenverantwortlichen Wahrnehmung von Rechten stärken.
- Vernetzung und Kontakte bieten
- „Denkvorbereitung“ leisten
- Unterstützung anbieten



| |  SGB III Arbeitsförderung |  SGB V gesetzliche Krankenversicherung |  SGB VI gesetzliche Rentenversicherung |  SGB VII gesetzliche Unfallversicherung |  SGB VIII Jugendhilfe |  SGB IX Eingliederungshilfe |  SGB XIV Soz. EntschädigungsR Ab 1.1. 2024 Bündelung OER, Soldvers. u. Impfschäden |
|--|---|---|---|--|--|--|---|
| Rehabilitations-träger | Bundesagentur für Arbeit <i>Aufgabe: Arbeitsförderung, dem Entstehen von Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken, deren Dauer zu verkürzen u. Die indiv. Beschäftigungsfähigkeit zu verbessern</i> | Gesetzliche Krankenversicherung <i>Aufgabe: die Gesundheit der Versicherten zu erhalten, wiederherzustellen, oder ihren Gesundheitszustand zu verbessern, sowie zu beraten und aufzuklären</i> | Gesetzliche Rentenversicherung <i>Aufgabe: der Schutz ihrer Versicherten bei Gefährdung oder Minderung ihrer Erwerbsfähigkeit, im Alter oder bei Tod deren Hinterbliebener</i> | Gesetzliche Unfallversicherung <i>Aufgabe: an ihre Versicherten medizinische und berufsfördernde Leistungen zur Rehabilitation sowie Lohnersatz- und Entschädigungsleistungen zu zahlen</i> | Träger der öffentlichen Jugendhilfe <i>Aufgabe: junge Menschen in ihrer indiv. sozialen Entwicklung hin zu einem selbstbest. und selbständigen Leben zu fördern, Familien zu stärken u. Kindeswohlschutz, EGH bei seel. Behinderung</i> | Träger der Eingliederungshilfe <i>Aufgabe: (drohende) Behinderung zu verhüten, deren Folgen zu mildern o. zu beseitigen sowie gleichber. Teilhabe zu ermöglichen (für Erwachsene u. junge M. mit körperl. u. o. geistiger o. Mehrfachbeh.</i> | Träger der Opferentschädigung <i>Aufgabe: soziale Entschädigung, Versorgungs- und Reha-Leistungen für Menschen mit gesundheitlichem Schaden, für den die Gemeinschaft in besonderer Weise einsteht</i> |
| Zuständigkeitsbereich | | | | | | | |
| Leistungen zur medizinischen Rehabilitation | | ● | ● | ● | ● | ● | ● |
| Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben | ● | | ● | ● | ● | ● | ● |
| Leistungen zur sozialen Teilhabe | | | | ● | ● | ● | ● |
| Unterhaltssichernde u.a. ergänzende Leistungen | ● | ● | ● | ● | | | ● |
| Leistungen zur Teilhabe an Bildung | | | | ● | ● | ● | ● |



Beratungs
gespräch



© Stefanie Ulrich

So verstehen wir unterstützen und begleiten – unsere Haltung

- Raum geben von Wünschen, Herausforderungen und Bedarfen in vertrauensvoller Atmosphäre zu berichten
- Individualität der Person und ihrer Anliegen in den Fokus
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Verbindlichkeit – nicht Fälle abgeben weil, Antrag gestellt ist
- Überbrücken bis zur nächsten zuständigen Stelle
- Portfolio aufzeigen, was gibt es noch
- Beraten ohne wirtschaftliche Erwägungen



Beratungsinhalte / -themen

- Freizeitassistenz
 - Schulbegleitung
 - Widerspruch gegen Pflegegrad
 - Einstufung
 - Integrationshelfer
 - Mittagsbetreuung/Hort
- (Fach-)Ärztliche Versorgung
- Zuständigkeitsklärung
- Unterhaltssicherung (Wohngeld, Bürgergeld)
 - Beförderung zur Förderschule
 - Leistungen der Krankenkasse
 - Ansprüche im Asylverfahren
 - Hilfsmittel



Grenzen

Verfahrenslotsen:

- haben keine Pflichten oder Befugnisse, für oder gar im Namen der Leistungsberechtigten Anträge zu stellen oder andere Verfahrenshandlungen vorzunehmen
- machen keine Bedarfsprüfung
- machen keine Rechtsberatung, weisen aber auf Rechtswege & Rechtsfolgen hin
- schreiben keine Stellungnahmen im Widerspruchs- oder Klageverfahren





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ihre Ansprechpartnerin

Kati Huber

Verfahrenslotsin, Dipl. Soz. Päd. (FH)
Abteilung für Jugend, Familie und Bildung

Tel: 08221 95 886

E-Mail: k.huber@landkreis-guenzburg.de
verfahrenslotse@landkreis-guenzburg.de

Besuchen Sie uns in den sozialen Netzwerken  



Wo Heimat verbindet & Zukunft vereint.